



# TOURENBERICHT

## Bergwoche Bregenzerwald

**Datum:** 11.9.2011 bis 17.9.2011

**Organisator:** Siegi Neudeck

**Teilnehmer:** 19 Personen  
Marianne und Leopold Kapeller  
Gerlinde und Stefan Beissmann  
Karoline Leitner und Erich Obermayr  
Rosi Freudenthaler, Monika, Franz Kaiser, Hans Schütz, Harald  
Reingruber, Heli Haas, Othmar Aichberger, Peter Wörl, Tobias, Daniel  
Andi und Traudi Victora (Biker)

**Wetter:** vorwiegend Sonnenschein, Ausnahme Mittwoch Regen und Bewölkung

### **Sonntag, 11.9.2011:**

Abfahrt im 7.00 Uhr Parkplatz Steyregg mit 4 PKW´s auf Autobahn Salzburg - (1.Rast Hochfellen Nord)-Innsbruck – (2. Rast Ampass) - Imst über Hahntennjoch (3. Rast Bsclabs) – Warth – Hochtannbergpaß – (4.Rast Schröcken ) – Schoppernau

Ankunft um ca. 15.00 Uhr in unserer Pension Marlene Moosbrugger  
gefahrte Kilometer: 462

Andi und Traudi treffen am späten Nachmittag ein, die zwei Jungs (Daniel und Tobias aus Deutschland) am Abend mit dem Zug.

Nach einem Spaziergang durch den Ort geht es zum gemeinsamen Abendessen in die Pizzeria, wo uns beim Heimweg ein Regen überrascht.

### **Montag, 12.9.2011:**

Frühstück um 7.30 Uhr (Harald und Stefan „verwöhnen“ uns täglich mit Rettich, Kohlrabi, Pfefferoni und Paprika aus ihren Gärten, welche natürlich ein spezielles Düfterl im Frühstückssaum verbreiten).

Um 8.45 geht es zu Fuß zur Seilbahnstation, Auffahrt Bergstation Diedamskopf (2020 m), Gipfelbesteigung (2090 m), weiter geht es auf dem Panoramaweg (bei Nebel) über das Kreuzle zur Schwarzwasserhütte (1620 m). Nach einer kurzen Rast besteigen wir das Steinmandl (1982 m), weiter über Neuhornbachjoch zum Neuhornbachhaus (1700 m). Kaiser Franz geht gleich weiter zur Mittelstation und fährt mit der Seilbahn ins Tal. Nach Aussage der Hüttenwirtin, der Weg ins Tal sei in nur einer  $\frac{3}{4}$  bis einer Stunde zu schaffen, beschließen wir, die Sonnenstrahlen und den herrlichen Panoramablick auf der Hütte noch zu genießen und nicht mit der Seilbahn zu fahren sondern den Abstieg ins Tal zu Fuß zu bestreiten. Nach einer gemütlichen Rast legen wir einen 8 km langen Marsch über die Falzalpe ins Tal in 1  $\frac{1}{2}$  Stunden zurück und kommen etwas geschafft um ca. 19.00 Uhr in Schoppernau an, wo wir dann sogleich zum Abendessen in den Schrannenhof marschieren. Peter und Leopold stoppen auf halber Strecke ein Taxi und winken uns frech aus dem Auto zu. Siegi gibt es im letzten Viertel der Strecke einen Stich mit anschließend extremen Rückenschmerzen, das im ersten Moment nach Bandscheibenvorfall aussieht, wird jedoch nach einer heißen Dusche wieder erträglich und nach „fachärztlicher Behandlung“ Einreibung etc. von Rosi verschwinden die Schmerzen über Nacht Gott sei Dank wieder, was bleibt ist jedoch ein riesiger blauer „Behandlungsfleck“.

**Strecke ca. 19 km/700hm**

### **Dienstag, 13.9.2011:**

Nach dem Frühstück fahren wir um 8.45 mit den PKW`s nach Damüls und mit dem Sessellift auf die Bergstation. Aufstieg zur Mittagsspitze (2095 m) . Nach einer Rast mit herrlichem Panoramablick in die umliegenden Bergwelten geht es weiter über Hohes Licht (2003 m) auf den Hochblanken (2068 m), wo wir Monika, Marianne und Leopold wieder treffen, die den Gipfel umgangen haben. Nach einer ausgedehnten Gipfeljause setzen wir unsere Wanderung auf den Ragazablanken (2051 m) fort und streichen aus Zeitgründen die geplante Sünerspitze und marschieren zur Bergstation zurück. Nach einer Einkehr im Bergrestaurant Elsenalpstube fahren wir mit dem Sessellift wieder ins Tal und mit dem Auto nach Schoppernau zurück, wo wir um 16.30 Uhr in unserer Pension ankommen. Frisch gestriegelt geht es um 18.00 Uhr auf zum Abendessen ins Gasthaus Moosbrugger.

**Strecke ca. 9 km/750hm**

### **Mittwoch, 14.9.2011:**

Die Wetterlage sieht nicht gut aus, Siegi sagt einen gemütlichen Tag an. Heli fährt nach Schaffhausen und besucht seinen Schwager. Die Victoras machen heute einen Wandertag mit der Gruppe. Wir fahren nach dem Frühstück um 9.00 Uhr mit dem Bus nach Bezau und mit der Seilbahn zur Bergstation. Regen und Nebel – auf zum Frühschoppen in das moderne, nüchterne Panoramarestaurant. Wir hoffen auf Wetterbesserung und setzen unsere geplante Tour in umgekehrter Richtung bei Regen auf Weg Nr. 6 zum Gasthaus Niederalpe (1586 m) fort und kehren auch dort wieder ein. Nach einem zwar noch nicht verdientem Mittagessen wandern wir nach Aufhören des Regens auf dem „herrlichen Panoramaweg Nr. 6 „(ohne Sicht bei Nebel) hinauf zur Niedernen Höhe (1711 m) und zurück zur Bergstation und mit der Seilbahn geht es wieder ab nach Bezau. Ungefähr 20 Minuten gehen wir dann durch den Ort zur Bushaltestelle. Traudi, Rosi und Monika steigen in Mellau aus und gehen zu Fuß den besungenen 13 km langen Weg in 2 Stunden nach Schoppernau zurück. Den gemütlichen Tag lassen ein Teil unserer Gruppe in der Pizzeria ausklingen, der Rest bleibt zuhause in der Pension, wo der gekühlte Weinvorrat knapp wird.

**Strecke ca. 4,5 km/200hm**

### **Donnerstag, 15.9.2011:**

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus nach Mellau und mit der Seilbahn auf die Bergstation Alphof Roßstelle (1390 m). Wir wandern zur Alpe Kanis und dann geht es steil bergauf zum Gipfel Kanisfluh (Hollenke 2044 m). Bei traumhafter Fernsicht genießen wir unsere Gipfeljause und steigen dann ab auf die Alpe Wurzach (1622 m). Nach einer Stärkung auf der Alpe teilt sich die Gruppe. Ein Teil wandert zurück über die Kanisalpe zur Bergstation und mit der Seilbahn wieder ins Tal und anschließend mit dem Bus nach Schoppernau. Der Rest der Gruppe bestreitet den Abstieg zu Fuß über Obere Alpe (1593 m) zum Gasthaus Edelweiß (1492 m) und weiter über Feursteinvorsäß, Ahornenvorsäß, Argenstein nach Au und weiter mit dem Bus nach Schoppernau zurück, wo wir noch eine wohlverdiente Kaffepause machen. Nach einer Dusche geht es heute Abend noch mit Seilbahn auf den Diedamskopf zum Sonnenuntergang. Es bietet sich ein herrliche Kulisse - unzählige Gipfel ragen aus dem Nebel, einige noch von der Sonne goldgelb bestrahlt. Nach dieser Augenweide nehmen wir dann unser Abendessen im Bergrestaurant ein und fahren dann in der Dunkelheit mit der Seilbahn wieder zu Tal. Ein Abschlussachterl in unserer Pension war natürlich wieder angesagt.

**Strecke ca. 13 km/700hm**

### **Freitag, 16.9.2011:**

Wie gewohnt nach dem Frühstück fahren wir mit den PKW`s über Darmüls, Faschina, Fantanella nach Sonntag-Stein und mit der Seilbahn auf die Bergstation Sonntag-Stein. Gemeinsam geht es weiter bis zur Wandfluhhütte (1560 m). Siegi besteigt mit seiner Gruppe den Glattmar (1930 m) und kehren anschließend in der Breithornhütte ein. Nach einer Rast geht es weiter den Rundweg über die Sterisalpe wieder zurück zur Bergstation, wo sie eine längere Pause einlegen.

Die zweite Gruppe setzt sich den unmarkierten Steig auf das Breithorn zum Ziel und folgen zuerst den gut sichtbaren Steig bis zu einer Abzweigung. Nun stellt sich die Frage, welcher Weg wohl der richtige sei. Da jedoch nach Aussage der Holzarbeiter der Gipfel von der Westseite zu besteigen sei, schlagen wir diese Richtung ein und verlieren schlussendlich den Steig. Nach längerer Suche finden wir wieder einen Weg und folgen diesen bis auf den Sattel, wo überlegt wird zuerst in westlicher Richtung auf die Kellarspitze aufzusteigen. Der unmarkierte Weg führt uns auf einem grasbewachsenen Grat hinauf. Vor einer Kletterwand ca. 50 hm vom Gipfel entfernt kehren wir um und machen um höchsten Punkt des Grates unsere „Gipfeljause“. Peter improvisiert ein Gipfelkreuz und wir nennen unseren neuen Gipfel den „Petersspitz (1980 m)“. Wir steigen zum Sattel ab und überlegen die Ersteigung des Breithorns. Stefan, Gerlinde und Othmar nehmen diesen in Angriff, der Rest der Gruppe steigt ab zur Breihornhütte(1680m). Die Gipfelstürmer kommen eine halbe Stunde später und nach einer Rast auf der gemütlichen Hütte steigen wir ab zur Mittelstation, wo Siegi schon aufgebracht auf uns wartet. Ab geht es mit der Seilbahn ins Tal und mit den Autos wieder nach Schoppernau. Nach dem Abendessen gehen wir noch auf einem Sturm in eine „Weinstube“, die Peter ausfündig macht.

Nach mehreren Gläschen gelingt es uns endlich, den Schütz Hans mit Rosi zu verheiraten. Schnell werden Trauringe angefertigt und somit auch die Trauung vollzogen. Hans nimmt „Reissaus“ vor der Hochzeitsnacht und verlässt fluchtartig das Lokal. Die Damen trösten die traurige Braut bei einem Gläschen Wein.

**Strecke ca. 13 km/1300hm**

**Samstag, 17.9.2011:**

Schon beim Frühstück wird die Ehe aufgrund der weinseligen Umstände und der Flucht des Bräutigams annulliert und somit kann Hans beruhigt wieder sein Junggesellendasein fortsetzen, Nach dem Frühstück erfolgt die Heimreise individuell. Drei Autos fahren über den Arlbergpass, Karoline und Erich über die Slivretta-Hochalpenstraße und die Route der Victoras ist derzeit nicht bekannt.

Es war eine wunderschöne Wanderwoche und wir bedanken uns bei Siegi für die gelungene Organisation!